

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Therapiebausteine

Die Behandlung erfolgt in allen Stationen nach einem verhaltenstherapeutisch orientierten multimodalen Therapiekonzept mit Einzel- und Gruppengesprächen, Verhaltenskalender mit Verstärkerprogramm für sozial erwünschtes Verhalten, Ergotherapie, Mototherapie, Teilnahme am stationär erteilten Schulunterricht, Musiktherapie, Entspannungstraining und speziellen, störungsbezogenen Übungsprogrammen.

Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt im Bezugspflegesystem innerhalb eines multiprofessionellen Teams. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern oder anderen Bezugspersonen der Patienten ist unverzichtbar.



Kontakt:

Sächsisches Krankenhaus Grobschweidnitz
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Dr.-Max-Krell-Park 41 | 02708 Grobschweidnitz

Telefon:

Sekretariat: 0 35 85 / 4 53 60 05

Station 42 a: 0 35 85 / 4 53 23 02

Station 42 b: 0 35 85 / 4 53 22 72

Station 43 a: 0 35 85 / 4 53 62 10

Station 43 b: 0 35 85 / 4 53 22 71

KinderJugendPsychiatrie@skhgr.sms.sachsen.de
www.skh-grossschweidnitz.de

Stand: Juni 2021



Sächsisches Krankenhaus
Grobschweidnitz

Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden



Stationen 42 a und 42 b
Stationen 43 a und 43 b



Station 42 a



Die Station 42 a ist eine entweichungsgesicherte Jugendstation und umfasst 10 Therapieplätze. Voraussetzung zur stationären Aufnahme und Behandlung sind neben der Einwilligung der Sorgeberechtigten die ärztliche Einweisung und eine richterliche Genehmigung zur Unterbringung mit freiheitsentziehenden Maßnahmen durch das zuständige Familiengericht (§ 1631 b BGB).

Auf dieser Station werden jugendliche Patienten mit schweren Störungen des Sozialverhaltens, Drogenmissbrauch oder anderen psychischen Erkrankungen, die zu akuter Selbst- oder Fremdgefährdung führen, behandelt.

Station 42 b und 43 b

Die Stationen 42 b und 43 b sind offen geführte Stationen mit je 12 Plätzen für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren mit psychischen, psychosomatischen oder Verhaltensstörungen.

Die Aufnahme auf diesen Stationen, die modern ausgerüstet wurden und in denen die Patienten überwiegend in Zweibettzimmern mit eigener Nasszelle untergebracht sind, setzt das Einverständnis der Patienten und eine gute Behandlungsmotivation voraus.

Station 43 a

Die Station 43 a ist eine Station für 3- bis 11-jährige Kinder in Krisensituationen, bei Beeinträchtigungen der seelischen und körperlichen Entwicklung mit Verhaltensstörungen und bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Die Patienten werden in drei Gruppen mit jeweils 3 bis 4 Kindern von einem multiprofessionellen Team betreut.

Außer der modern eingerichteten Station steht ein großzügiger Spielgarten mit vielfältigen Beschäftigungs- und Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Alle Schulkinder erhalten Überbrückungsunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch.



Klinikscheule

In der Klinikscheule erhalten die Kinder und Jugendlichen während ihres stationären oder tagesklinischen Aufenthaltes Überbrückungsunterricht in den Kernfächern. Es werden alle Klassenstufen und Schularten unterrichtet. Ziel ist, eine Wiedereingliederung in die bisher besuchten Klassen zu erleichtern. Die LehrerInnen halten Kontakt zu den Heimatschulen der Kinder/Jugendlichen und beraten die Eltern. Der Umfang des Unterrichts wird mit dem behandelnden Arzt abgestimmt.

